

(2766—1) Nr. 7310. Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 27. September 1873, Z. 6129, bekannt gegeben, daß zu der auf den 13. November 1873 angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Herrn Anton Reschenag recte Zaruba gehörigen, am Hauptplaz zu Laibach sub Consc.-Nr. 279 und 280 gelegenen Häuser kein Kauf-lustiger erschienen ist, und daß somit nunmehr auf den

15. Dezember 1873 und 15. Jänner 1874, angeordnete zweite und dritte Feilbietung vorgenommen werden wird. Laibach, am 15. November 1873.

(2687—1) Nr. 5465. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Tomazic von Bischof die exec. Feilbietung der der Maria Masel von Mitterdorf gehörigen, gerichtl. auf 244 und 230 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Radegundes sub Urb.-Nr. 7, Einlage-Nr. 1199 und Grundbuchs-Nr. 297 des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg vorkommenden Realitäten wegen aus dem Vergleiche vom 1. Juni 1873, Z. 367, schuldiger 200 Gulden c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Dezember 1873, die zweite auf den 16. Jänner und die dritte auf den

16. Februar 1874, jedesmal vormittags von 9—10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. Oktober 1873.

(2763—1) Nr. 15.405. Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nos. des hohen Aerrors die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 1. April 1873, Z. 5186 sistierten dritten executiven Feilbietung der dem Michael Jamnik gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 88 und 89 Ref.-Nr. 8 und 67 ad Höffern'sche Gült pcto. 54 fl. 61 1/2 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, auf den

10. Dezember l. J., vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laibach, am 21ten Oktober 1873.

(2509—1) Nr. 5714. Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird bekannt gemacht, daß wegen Nichtzuhaltung der Feilbietungsbedingnisse die Relicitation der im Grundbuche Pfarrgült St. Kanton sub Urb.-Nr. 65, Ref.-Nr. 847 vorkommenden, in Laperje sub Nr. 4 liegenden, dem Josef Petela gehörig gewesenen, gerichtl. auf 737 fl. 18 kr. bewerteten und laut Licitationsprotokolles vom 30. Mai 1860, Z. 3204, von Franziska Petela erstandenen Realität bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

13. Dezember l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden sei, daß obige Realität bei dieser Feilbietung um jeden Anbot hintangegeben werden wird. R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. Oktober 1873.

(2765—1) Nr. 16767. Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leonhard Eglar von Laibach durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Jakob Saler von Brunnndorf gehörigen, gerichtl. auf 1449 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 80 Ref.-Nr. 76, Einlage-Nr. 79 ad Grundbuche Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1873, die zweite auf den 10. Jänner und die dritte auf den

11. Februar 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, 22. Oktober 1873.

(2594—1) Nr. 6602. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der der Maria Stonic Kesselthal von gehörigen, gerichtl. auf 755 fl. geschätzten Realität, zu Kesselthal sub tom XIII., fol. 1785, sub Ref.-Nr. 1182 ad Herrschaft Gottschee vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Dezember 1873, die zweite auf den 16. Jänner und die dritte auf den

17. Februar 1874, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 10. Oktober 1873.

(2652—3) Nr. 17687. Erinnerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Geklagten Frau Caroline Fabiani bekannt gemacht:

Es haben wider dieselbe F. Doberlet und J. Harisch in Laibach, durch Dr. Sajovic, unterm 28. Oktober 1873, Z. 17687, die Klage pcto. 44 fl. 26 kr. c. s. c. hiergerichts eingereicht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

28. November 1873, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschlie-ßung vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden ist.

Die Geklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem ihr auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellten Curator Herrn Dr. Anton Rudolf, Advocaten in Laibach, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem Curator ad actum der Gerichtsordnung gemäß verhandelt werden würde. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Oktober 1873.

(2535—3) Nr. 11641. Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. Februar 1873, Z. 2326, bekannt gegeben:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krainnoe. h. Aerrors und des Grundentlastungsfondes gegen Johann Garbeis von Podgorica pcto. 54 fl. 29 1/2 kr. f. A. die mit Bescheid vom 8. Februar 1872, Z. 2326, auf den 20. April 1872 angeordnete und mit Bescheid vom 22. April 1872, Z. 6896, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Garbeis gehörigen Realität Urb.-Nr. 108, fol. 434 ad Pfarrgült St. Marcin im Reassumierungswege neuerlich auf den

29. November l. J., vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realität auch nöthigenfalls unter dem Schätzungswert dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juli 1873.

(2563—3) Nr. 4362. Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anton und Andreas Krelic von Ušja, als Rechtsnachfolger des Mathias Krelic und Cessionäre des Anton Plešner von Schwarzenberg, wegen Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 31. Mai 1858 Z. 118, Cession vom 29. August 1868 und Einantwortungsurkunde vom 30. Juni 1873, Z. 5208, pcto. 42 fl. c. s. c. die Reassumierung der mit Bescheid vom 13. Mai 1868, Z. 2383, bewilligten und sohin sistierten dritten executiven Feilbietung der der Executin Ursula Trejdic von Ušja als Rechtsnachfolgerin des Johann Trejdic gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 952 vorkommenden auf 1103 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu die Tagssatzung auf den

29. November l. J., um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß die gedachte Realität hiebei stückweise veräußert werden wird. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 16. Oktober 1873.

(2655—3) Nr. 3260. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die dritte exec. Feilbietung der dem Franz Judec von Zerbe Nr. 17 gehörigen, gerichtl. auf 345 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Urb.-Nr. 317, vorkommenden Realität wegen schuldigen Steuern und Grundentlastungsgebühren pcto. 32 fl. 41 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

1. Dezember l. J., vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 23. Juli 1873.

(2653—3) Nr. 17380. Erinnerung.

an Frau Caroline Fabiani von Laibach.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Geklagten Frau Caroline Fabiani von Laibach bekannt gemacht:

Es habe wider sie Carl Lambornino durch Dr. Sajovic unterm 22. Oktober 1873, Z. 17380, die Klage pcto. 83 fl. 85 kr. c. s. c. hiergerichts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

28. November, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschlie-ßung vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden.

Die Geklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder inzwischen dem ihr wegen ihres unbekanntes Aufenthaltsortes auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Curator Herrn Dr. Anton Rudolph, Advocaten in Laibach, ihre Rechtsbehelfe an die Hand gebe oder sich einen andern Bevollmächtigten bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. November 1873.

(2569—2) Nr. 8337. Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Verwalters der Franz Penko'schen Concursmasse durch Herrn Franz Beniger wegen nicht zugewählter Licitationsbedingnisse die Relicitation der zur Concursmasse des Franz Penko gehörigen, zu Parze Consc.-Nr. 6 gelegenen, im Grundbuche ad Gut Mählhofen sub Urb.-Nr. 69 vorkommenden von Anton Penko um den Meistbot per 2311 fl. erstandenen Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

2. Dezember d. J. vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität um den vorigen Meistbot von 2311 fl. ausgerufen, jedoch bei Nichterzielung desselben auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsauszug und die Licitationsbedingnisse, nach welchen jeder Licitant als Badium 500 fl. zu handlen der Licitationscommission zu erlegen und den Meistbot binnen einem Monate zu bezahlen haben wird, können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten Oktober 1873.

Die gefertigte Repräsentanz der Versicherungsgesellschaft

„Victoria“

bringt hiemit zur Kenntnis, daß von heute an nicht mehr Herr Jakob Dobrin, sondern **Herr Anton Vičić** tritt in Laibach vertritt.

Triest, 5. November 1873.

Die Repräsentanz der Versicherungsgesellschaft

„Victoria“ in Triest.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir die Befugung, daß ich für die Versicherungsgesellschaft „Victoria“ die Vertretung für Laibach und Umgebung übernommen habe, und halte mich zur Annahme von Anträgen auf Feuer- und Lebensversicherungen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Anton Vičić, Handelsmann,
Laibach, Hauptplatz Nr. 2.

(2640—3)

Filipp Barth,

em. l. l. Bezirks-

Thierarzt,

Wien, Körntnering, Giselstraße Nr. 4,

empfehle ich und folgende Medicamente zur Behandlung von Hausthieren.

(Sprechstunden von 10—12 und von 2—4 Uhr.)

Gallen-Mixtur gegen Gallen, Gallenfluß, Gallenbinkel, Froschgallen an Pferdefüßen, à Flasche 2 fl. 60 kr.

Schafsalbe gegen Stich-, Rieg- und Ueberbeine, Kronleiten, Hasenbuckel, wie alle Knochenauswüchse, à Tiegel 2 fl.

Pferde-Fluid gegen Schulter-, Hüfte- und Kreuzlähme, Rheumatismus, Fleischentzündungen, Verrenkungen, Verstauchungen, Schwellungen, Steifheit und Schwäche der Glieder, à Flasche 1 fl. 20 kr. gegen Wunden, Geschwüre, Sattelbrand, Maulen, Kronentritt, Strahl oder Kernfäule, Steingallen, à Flasche 1 fl. 20 kr.

Morpheum gegen schwache und gebrechliche Hufe, à Tiegel 1 fl. 20 kr.

Hufsalbe für Pferde und Hornvieh gegen Drüsen, Dampf, Rokit, Blähungen, Verstopfung, Abmagerung, Mangel an Freßlust und Milchabsonderung der Kühe, 1 großes Packet 80 kr.

Viehpulver gegen Hautjucken und Ausschläge, Krätze, Schuppen, Insecten, Ohrenfluß, Abreiben und Ausfallen der Haare bei Hunden und Pferden, à Flacon 1 fl. und

Hundesalbe gegen innerliche Krankheiten der Hunde, à Schachtel 60 kr., ist auch in der Apotheke in der Spiegelgasse zu haben.

Hundepulver Zeugnisse, Anerkennungs schreiben und Dankadressen über die vorzügliche Wirkung der angeführten Medicamente liegen Jedermann in meinem Bureau: **Wien, Körntnering, Giselstraße Nr. 4** zur gefälligen Einsicht vor. Ich würde dieselben veröffentlichen, aber es sind deren so viele, daß selbst der geübteste p. t. Leser sie binnen 2—3 Monaten nicht durchlesen könnte, und was auch von der Gutsverwaltung Sr. l. Hoheit des Erzherzog-Feldmarschalls Albrecht, Andor Graf Czetzchay, Graf Janovits, Graf Zich, Graf Aporny, Graf Cigala, Graf Deym, Burggraf v. Granden, Graf Burmbrand, Graf v. Arz, Graf Chorinsky, Graf Gofchin, Graf Walldorf, Graf Coltony, Graf Podstohly, Ritter v. Appiani, l. l. General, und noch mehreren tausend anderen hohen Herrschaften, Militärs und sachverständigen Autoritäten des In- und Auslandes bestätigt wird.

Gebrauchs-Anweisungen werden beigelegt. — Obige Medicamente werden immer frisch bereitet und sogleich versendet, aber nicht dem Verderben von Depots preisgegeben, wie mehrerer Herren ähnliche Präparate. — Consultationen in allen thierärztlichen Angelegenheiten werden schnellstens beantwortet.

F. Barth.

(2560—3)

Nr. 4605.

Executive Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Erzen von Unterlanomir, Bez. Idria, Cefalonar des Mathias Erzen aus Doll, gegen Josef Kroschna von Budanje Nr. 53 wegen aus dem Vergleiche vom 20. Februar 1872, Z. 824, schuldbigen 228 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche tom. IV. pag. 191, 194 und 197 ad Herrschaft Wippach, Grundbuchs-Nr. 137 Burg Wippach, und fol. 88 Laurinscht Gilt vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

9. Dezember 1873,

9. Jänner und

10. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 6 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 25. August 1873.

(2648—3)

Nr. 3792.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Stein die exec. Feilbietung der dem Andreas Kapus von Stein gehörigen, gerichtlich auf 1380 fl. geschätzten Realität, vorkommend im Grundbuche des Stadtkammeramtes Stein sub Urb.-Nr. 109 wegen schuldbiger 181 fl. 82 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1873,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtesitze, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 21ten August 1873.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbsttrank zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc. In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhauchitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge. Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: E. Millevoi, Apoth.
Cilli: Karl Krisper.
" Fr. Rauscher, Apoth.
Canale: A. Bortoluzzi.
Cormons: E. Codolino, Apoth.
Görz: A. Franzoni.
" C. Zanetti.

Görz: A. Seppenhofer.
Haidenschaft: M. Guglielmo, Apoth.
Klagenfurt: C. Clementschitsch.
Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap.
Lussin piccolo: Pietro Orlandos.

Marburg: F. Kolletnig.
Neumarkt: C. Mally.
Rudolfswerth: J. Bergmann.
Villach: Math. Fürst.
" J. E. Plesnitzer.
Wippach: Anton Deperis.
(1140—29)

(2729—1)

Nr. 6825.

Reanumierung executiver Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Hodyuit von Feistritz die mit Beschrid vom 18. April 1873, Z. 3371, auf den 1ten August, 2. September und 3. Oktober 1873 angeordnet gewesene, jedoch sistierte Feilbietung der dem Michael Köss von Grafenbrunn Nr. 33 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 403 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang auf den

12. Dezember 1873,

13. Jänner und

13. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts reasumando angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten August 1873.

(2716—1)

Nr. 4944.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Röhel von Neufriesach die executive Feilbietung der der Ursula Smul von Stofendorf gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub tom. XVIII, fol. 2525 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1873,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Juli 1873.

(2600—3)

Nr. 16179.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udje die executive Versteigerung der dem Anton Primc von Biče gehörigen, gerichtlich auf 3126 fl. geschätzten Realität, Einlage Nr. 524, ad Sonnegg wegen aus dem Urtheile vom 7ten März 1871, Z. 3931, schuldbigen und dem Andreas Mehle von Udje executive eingetragenen 24 fl. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. Dezember 1873,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Oktober 1873.

(2664—2)

Nr. 6971.

Bekanntmachung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Littai wird den Tabularbläubigern Lorenz, Maria und Agnes Zore, Franz und Theresia Lipodsek von Ravne, beziehungsweise ihren unbekannteten Rechtsnachfolgern bekannt gegeben, daß der Beschrid vom 16. August 1873, Z. 5289, womit zur executiven Feilbietung der zur Franz Lipodsek'schen Verlassenschaft gehörigen Realität Urb.-Nr. 16 ad Turjah die Tagsetzungen auf den

9. Dezember 1873,

9. Jänner und

9. Februar 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet wurden, dem für sie bestellten Curator Jakob Siermjan von Rastrainiz zugestellt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 3ten November 1873.

(2726—2)

Nr. 6909.

Erinnerung

an die verstorbenen Georg und Maria Novak von Kleinsela und ihre unbekannteten Rechtsnachfolger.

Vom l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird den verstorbenen Georg und Maria Novak von Kleinsela und ihren unbekannteten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Miklavj Novak von Malafela Nr. 5, durch Dr. Benedikter, die Klage vorgebracht pcto. Anerkennung des Eigenthumsrechtes ad Curr.-Nr. 53 und 47 ad Freithurn und es wurde die Verhandlung auf den

3. Dezember 1873

hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Stonisch von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Tschernembl, am 8. August 1873.

Vorgestern den 20. nach der 70 Jahre alte Bürger und Schneidermeister Herr

Georg Benda.

Das Begräbniß findet heute den 22ten nachmittags 3 Uhr statt. (2790)

Verkaufs-Anbot.

Eine Realität mit großen gut erhaltenen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, an der Untertraier Hauptstraße zwischen Laibach und Rudolfs- werth gelegen, im Gesammtflächenmaße von über 84 Joch, darunter über 38 Joch Aecker, bei 10 Joch Wiesen, über 28 Joch Hochwald, über 2 Joch bestgelegenen Weingarten, ist sogleich unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Kauflustigen, mit Ausschluß von Zwischenhändlern, wird Auskunft über die näheren Bedingungen in der Kanzlei des Hof- und Gerichts- Advocaten Dr. Johann Steiner in Laibach, Congressplatz Nr. 37, erteilt. (2738-1)

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beschränkung bleibt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Witzlieb der med. Facultät,

Wien, Stadt,

Sababurgergasse 3.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Manneschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strophulose oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Briefe bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einsetzung von 5 fl. 5. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1452-38)

Zur Herbst- und Winter- Saison

empfehle sein reich fortirtes Lager neuester Jaeken, Mantills, Paletots, Regenmäntel, Bedulnen, Wintertheer, Long-Shawls, Woll- und Seiden- sammt (schwarz und farbig), Noblesse, Faille, Kleiderstoffe in Wolle und Halb- wolle, Schnür- und Piquet-Barchent, Vorhäng- und Möbelstoffe, Decken, feine Kotzen, Fenster-Rouletten, sämtliche Futter- und viele andere diverse Ware mit der Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung

ergebenster

A. Popovič,

Laibach, Hauptplatz.

(2701-3)

Kundmachung.

Das k. k. Ackerbauministerium hat dem Subventionsausschusse für das Jahr 1873 für Anlagen von Wassertränken für Menschen und Vieh in wasserarmen Gegenden Krains noch einen Betrag von 2000 fl. zur Verfügung gestellt und hierbei ausdrücklich hervorgehoben, daß alle Landestheile zu berücksichtigen sind.

Damit nun der gefertigte Centralausschuß dem Auftrage des k. k. Ackerbauministeriums entsprechen könne, werden die Gemeinden wasserarmer Gegenden Krains hiermit aufgefordert, ihre Bittgesuche für eine Unterstützung zur Errichtung von Wassertränken, vorzüglich von Viehtränken, beim Centralausschusse der Landwirtschafts- Gesellschaft einzureichen, in welchem sie nachzuweisen haben:

1. daß in ihrer Gegend für Thiere und auch Menschen alljährlich Wassermoth herrsche und daß sich
2. die Gemeinde verpflichtet, eine gut construierte Wassertränke dertart herzustellen, daß in derselben möglichst reines Regenwasser wenigstens für das Vieh im Verlaufe des Jahres erhalten bleibt.

Die Gesuche, versehen mit der Bestätigung der Pfarrgeistlichkeit, sind

bis Ende Dezember d. J.

von den Gemeindevorständen bei dem gefertigten Ausschusse einzureichen, und ist in denselben auch der Geldbetrag anzudeuten, mit welchem die Gemeinde ihr Auslangen zu finden glaubt, in der Voraussetzung, daß sie Handlanger- und Fuhrauslagen aus Eigenem bestreitet.

Gemeinden, welche um eine Subvention schon einmal eingeschritten, jedoch nicht berücksichtigt worden sind, können nunmehr das Gesuch erneuern.

Laibach, am 20. November 1873.

(2791-1)

Vom Centralausschusse der k. k. Landwirtschafts- Gesellschaft für Krain.

Die unterfertigte Direction beehrt sich hiemit bekannt zu geben, daß sie ihre

Generalrepräsentanz für Krain

an Herrn

Jakob Dobrin

in Laibach, Franziskanerplatz Nr. 45,

übergeben habe.

Lemberg, am 1. November 1873.

Die Direction

der allgem. galizischen Versicherungs- Gesellschaft.

Ergebenst Gefertigter erlaube mir im Anschlusse an obige Bekanntmachung mich dem p. t. Publicum zur Aufnahme von Feuer- und Lebensversicherungen in allen Combinationen unter Zusicherung der billigsten Prämien und reellster Schadenauszahlung bestens zu empfehlen.

Tüchtige, solide Agenten finden sogleich Engagement unter den günstigsten Bedingungen.

(2634-3)

Hochachtungsvoll

Jakob Dobrin.

Beachtenswerth!

Eine medizinisch-populäre Erörterung der Heilkräfte und Wirkungen des

echten

Wilhelm's

antiarthritischen antirheumatischen

Blutreinigungsthee.

durch thatfächliche Beweise dargestellt

Nur die vielen Beweise von der eminenten Wirksamkeit obgenannten Thees in gichtischen und rheumatischen Leiden, sowie die beifällige Aufnahme und Anwendung von vielen rationellen Aerzten veranlaßten uns, hier diesem wichtigen Agens das Wort zu reden. Groß ist die Zahl derjenigen, die jährlich die Schwefelbäder besuchen, um daselbst Milderung oder Befreiung ihrer gichtischen oder rheumatischen Leiden zu finden, und wirklich wie neugeschaffen heimkehren. Doppelt schmerzlich muß es also denjenigen sein, die entweder beschränkte Vermögensumstände oder Unmöglichkeit, sich von ihrem Berufe, von ihren Angehörigen zu trennen, davon ausschließen, an dieser Heilkraft der Mutter Natur Theil zu nehmen; sie sind zu immerwährenden Leiden verdammt. In diesem Falle ist es nun, wo dieser Thee als Heilbringer sich bewährt und deshalb von hochzuschätzendem Werthe ist. Dieser Thee hat eine spezifische Wirkung auf den Urin, den Schweiß und das Blut des Kranken, welche Beobachtung wir durch chemische Untersuchung sowohl des Urins, als auch des Schweißes machten, und kann jeder an Gicht und Rheumatismus Leidende, der diesen Thee gebraucht, die auffallende Veränderung, zumal im Urine (welcher sich schon nach wenigen Tage immer mehr und mehr trübt und endlich einen Bodensatz zeigt, in welchem die anomalen ausgeführten reizenden Stoffe enthalten sind) selbst beobachten, wobei er zugleich die Freude erleben wird, sein Leiden sich täglich vermindern und endlich ganz verschwinden zu sehen.

Ebenso bringt dieser Thee (vor dem Schlafengehen genossen) ein Prickeln auf der Haut und eine sehr mäßige Transpiration der Haut hervor, welche den Leidenden stets eine große Erleichterung verschafft.

Der Genuß dieses Thees ist keineswegs unangenehm, er belästigt nicht die Verdauung und befördert sogar bei manchen Individuen die Leibesöffnung. Wir haben daher alle Ursache, diesen Thee als eine schätzenswerthe Bereicherung der Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismus und Blutreinigung zu bezeichnen.

Oeffentlicher Dank

dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Reutkirchen, Erfinder des antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthees, blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus.

Wenn ich hier in die Oeffentlichkeit trete, so ist es deshalb, weil ich es zuerst als Pflicht ansehe, dem Herrn Wilhelm, Apotheker in Reutkirchen, meinen innigsten Dank auszusprechen für die Dienste, die mir dessen Blutreinigungsthee in meinen schmerzlichen rheumatischen Leiden leistete, und sodann, um auch andere, die diesem gefährlichen Uebel anhi emfallen, auf diesen trefflichen Thee aufmerksam zu machen. Ich bin nicht im Stande, die marternden Schmerzen, die ich durch volle 3 Jahre bei jeder Witterungsveränderung in meinen Gliedern litt, zu schildern, und von denen mich weder Heilmittel, noch der Gebrauch der Schwefelbäder in Baden bei Wien befreien konnten. Schlaflos wälzte ich mich Nächte durch im Bette herum, mein Appetit schmälerte sich zusehends, mein Aussehen trübte sich und meine ganze Körperschaft nahm ab. Nach 4 Wochen langem Gebrauche obgenannten Thees wurde ich von meinen Schmerzen nicht nur ganz befreit und bin es noch jetzt, nachdem ich schon 6 Wochen keinen Thee mehr trinke, auch mein ganzer körperlicher Zustand hat sich gebessert. Ich bin fest überzeugt, daß jeder, der in ähnlichen Leiden seine Zuflucht zu diesem Thee nimmt, auch den Erfinder dessen, Herrn Franz Wilhelm, so wie ich, segnen wird. In vorzüglicher Hochachtung

Gräfin Budjshin-Streitfeld,

Oberstlieutenants-Gattin, Wien, Währinger Hauptstraße.

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrikation in Reutkirchen bei Wien, oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in Laibach: Peter Lassnik; - Cilli: Baumbasche, Apotheker; Rauscher; Carl Krisper; - Görz: A. Franzoni; - Klagenfurt: Carl Clementschitsch; - Marburg: Alois Quandt; - Prassberg: Tribuc; - Villach: M. Fürst; - Warasdin: Dr. A. Haltei, Apotheker. (2775-1)

Illustrierte

Volkszeitung

Stuttgart, Verlag von Eduard Hallberger.

Neuestes billigstes

Familien-Journal in prachtvollster Ausstattung.

Man wolle nicht versäumen, von dem eben erschienenen ersten Hefte - in jeder Buchhandlung vorrätig - Einsicht zu nehmen.

Preis des Hefes nur 3 Sgr.

Abonnements werden angenommen von jeder Buchhandlung, jedem Postamt, jedem Zeitungs-Expediten und sonstigen Buchhandlungs-Agenten. (2390-7)